

# Niederschrift

## über die Sitzung des Bauausschusses



Sitzungs-Nr.: **BauA/019/2007**  
Sitzungs-Tag: **10.10.2007**  
Sitzungs-Ort: **Brakel, Am Markt, Sitzungssaal "Alte Waage"**  
  
Beginn der Sitzung: **18:05 Uhr**  
Ende der Sitzung: **20:10 Uhr**

### **Vorsitzender:**

Wulff, Michael

### **CDU:**

Disse, Ulrich

Grewe, Ursula

Krömeke, Johannes

Lohre, Helmut

Markus, Norbert

Muhr, Adolf

Walker-Fimmel, Evelyn

Vertretung für Rats Herrn Fr.-H. Allerkamp

Vertretung für Rats Herrn Heinz Lange

Vertretung für Rats Herrn Stefan Heilemann

### **SPD:**

Aßmann, Peter

Kruse, Johannes

Wohter, Rudolf

Vertretung für Rats Herrn H.-J. Mulhaupt

### **UWG/CWG:**

Rohde, Burkhard

Tobisch, Johannes

Vertretung für Rats Herrn Erwin Volkhausen

Vertretung für Rats Herrn Robert Rissing

### **Bündnis 90/DIE GRÜNEN:**

Schulte, Meinolf

Vertretung für Rats Frau Ulrike Hogrebe-Oehlschläger

### **Als beratendes Mitglied nimmt teil:**

Hartmann, Manfred

### **Als Gäste nehmen teil:**

Engel, Michael Dipl.-Ing.

Kreis Höxter, Abt. Planen

zu TOP 2.3.

Höpping, Michael Dipl.-Ing.

CEC Energieconsulting GmbH, für die e.on  
zu TOP 3.1.

Ihmer, Dirk Dipl.-Ing.

Büro Turk, Brakel-Siddessen  
zu TOP 2.5.

Turk, Sabine Dipl.-Ing.

Büro Turk, Brakel-Siddessen  
zu TOP 2.1., 2.2.

### Von der Behördenleitung nehmen teil:

Spieker, Friedhelm

Bürgermeister (Bgm.)

Temme, Hermann

Allg. Vertreter d. Bürgermeisters, StOVR

### Von der Verwaltung nehmen teil:

Bohnenberg, Bernd

Bauamt, SG Planung u. Hochbau, Verw.-  
Ang., Schriftführer

Groppe, Johannes

Bauamtsleiter, StBAR

<b>Tagesordnung</b>		Drucksache Nr.
<b>Öffentliche Sitzung</b>		
<b>1. Verkehrsangelegenheiten</b>		
<b>1.1. Beschwerde über die Verkehrssituation in der Brunnenstraße in Brakel</b> Berichterstatter: StOVR Temme		105/2007 /1
<b>2. Planungsangelegenheiten</b>		
<b>2.1. Ausbau der Straße "Auf ´ m Eikfeld" im Stadtbezirk Gehrden; abschließende Beratung</b> Berichterstatter: StBAR Groppe		131/2007
<b>2.2. Ausbau der Straße "Steinrieke" im Stadtbezirk Beller- sen; abschließende Beratung</b> Berichterstatter: StBAR Groppe		132/2007
<b>2.3. 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 1 "Vitusstraße/ Sepkerweg" in der Kernstadt Brakel; Planvorstellung</b> Berichterstatter: Verw.-Ang. Bohnenberg		137/2007
<b>2.4. Bebauungsplan Nr. 15 - 2. Änderung "Am Sudheimer Weg" in der Kernstadt Brakel</b> <b>a. Beratung von Stellungnahmen aus der Beteiligung der Öffentlichkeit</b> <b>b. Offenlegungsbeschluss</b> Berichterstatter: Verw.-Ang. Bohnenberg		138/2007
<b>2.5. Radweg R 51 von Riesel nach Niesen; Lückenschluss zwischen Riesel und Rheder</b> <b>Planvorstellung</b> Berichterstatter: StBAR Groppe		133/2007
<b>2.6. Antrag auf Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Brakel zur Ausweisung einer Vorrangzone für Windkraftanlagen ("Windpark Schmechten")</b> Berichterstatter: StBAR Groppe		135/2007
<b>3. Umweltangelegenheiten</b>		

### 3.1. Auswirkungen der neuen Energieeinsparverordnung (EnEV) auf städtische Gebäude

140/2007

Berichterstatter: StBAR Groppe

### 4. Bekanntgaben der Verwaltung

Der Vorsitzende, **Ratsherr Wulff**, eröffnet die Sitzung und begrüßt die Sitzungsteilnehmer, die Zuhörer, die Gäste und die Vertreter der Presse.

Zu **Form und Frist** der Einladung ergeben sich Bedenken.

So beantragt **Ratsherr ABmann** für seine Fraktion, den **TOP 2.1.** (Ausbau der Straße "Auf´ m Eikfeld" im Stadtbezirk Gehrden) abzusetzen, da er gehört habe, der Bezirksausschuss Gehrden wolle sich ein eigenes Bild vom Anliegen der Bürger machen, die den vorgelegten Bürgerantrag zur Ausbauplanung eingereicht hätten. Daher werde eine Verschiebung des TOP auf die nächste Bauausschusssitzung fällig.

**Bgm. Spieker** rät, den Punkt nicht abzusetzen, sondern ihn erst nach Behandlung des Sachverhaltes in den Bezirksausschuss Gehrden zu verweisen.

Der **Vorsitzende** bestätigt nach entsprechender Rückfrage diese Vorgehensweise und stellt die **Beschlussfähigkeit** fest.

Der **Vorsitzende** weist auf die entsprechenden **Tischvorlagen** zum **TOP 2.2.** (nachträgliche Anwohner-Ausführungen zur Einwohnerversammlung „Steinrieke“) sowie **TOP 2.4.** (Niederschrift Öffentlichkeitsbeteiligung) sowie auf den nicht vorhandenen nichtöffentlichen Teil (Bekanntgaben) hin.

**Ratsherr Kruse** erklärt sich zum **Punkt 2.3.** (1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 1 "Vitusstraße/ Sepkerweg" in der Kernstadt Brakel) für befangen.

## Öffentliche Sitzung

### 1. Verkehrsangelegenheiten

#### 1.1. Beschwerde über die Verkehrssituation in der Brunnenstraße in Brakel

Berichterstatter: StOVR Temme

105/2007  
/1

Der **Vorsitzende** erteilt **StOVR Temme** das Wort, der einen Überblick gemäß Vorlage gibt.

**Ratsherr ABmann** resümiert, er sehe mit 12 Fahrzeugen pro Stunde dort ein recht geringes Verkehrsaufkommen. Er könne die Einwände der Beschwerdeführer zwar verstehen, sehe in der Kernstadt jedoch Bereiche mit

einer wesentlich höheren Frequentierung, z.B. „Zur Krüne“. Dem Beschlussvorschlag werde seine Fraktion daher zustimmen.

**Ratsherr Muhr** schließt sich seinem Vorredner an.

**Ratsherr Schulte** betont, die relative Enge der Straßenführung verstärke den Eindruck der Beschwerdeführer; vielleicht könnten hier eine Anliegerbegrenzung oder bauliche Verkehrsberuhigungsmaßnahmen helfen. Eine abschließende Lösung könne er aber nicht anbieten.

**Ratsherr Aßmann** sehe in der Begrenzung auf Anlieger nur eine Verkehrsverlagerung.

**Bgm. Spieker** könne hierfür ebenso keine Lösung erkennen, die angesprochene Anliegerbegrenzung sei nicht überprüfbar. Abkürzende PKW-Fahrer sollten nach Möglichkeit ermahnt werden, dort nicht zu fahren.

#### **Beschluss:**

Der Ausschuss weist die Beschwerde ohne konkrete Forderungen oder Maßnahmen über das am genannten Ort entstehende Verkehrsaufkommen, die gefahrene Geschwindigkeit und den Verkehrslärm sowie sonstige Missstände bei 1 Enthaltung einstimmig zurück.

## **2. Planungsangelegenheiten**

### **2.1. Ausbau der Straße "Auf ´ m Eikfeld" im Stadtbezirk Gehrden; abschließende Beratung**

131/2007

Berichterstatter: StBAR Groppe

Der **Vorsitzende** erteilt **StBAR Groppe** das Wort, der gemäß Vorlage einleitet und erklärt, dass wegen der besonderen Dringlichkeit und fehlender Sitzungsmöglichkeit des Hauptausschusses der Bürgerantrag im Nachgang zu den versendeten Papieren bereits nun im Bauausschuss beraten werden solle.

Der **Vorsitzende** erteilt **Frau Turk** das Wort, die die Planung nochmals umreißt und das Ergebnis der Einwohnerversammlung vorstellt. Das Entfallen des einseitigen Gehweges sei aus Gründen der Verkehrssicherungspflicht (→ Tempo 30-Zone: Trennprinzip) problematisch.

**Bgm. Spieker** führt ergänzend zum Beitragsrecht aus, es seien von einigen Anwohnern nachweislich bereits frühere Erschließungskostenanteile gezahlt worden; man müsse für alle Anlieger von diesem Sachverhalt ausgehen. Die Abrechnung werde dann nach KAG (Fahrbahn 50% Anliegeranteil, Gehweg 60%) durchgeführt, nicht nach Baugesetzbuch (90%).

**Frau Turk** geht auf eine im Nachgang gestellte Frage zur Kanalisation ein, wonach die Befürchtung geäußert worden sei, der vorhandene Kanaldeckel könne nicht konfliktfrei in die Bordanlage integriert werden. Dies sei jedoch technisch durch das zu verwendende Rundbord lösbar.

**StBAR Groppe** fügt zu den Herstellungskosten an, dass in der dargelegten Aufstellung die Mehrwertsteuer und Ingenieurkosten bereits enthalten seien; insofern sei dieser Punkt im Bürgerantrag falsch dargestellt worden.

**Ratsherr Rohde** merkt an, bei parkenden Autos in der Straße werde es womöglich eng mit dem Verkehrsdurchfluss.

**Frau Turk** erwidert, um eine größere Breite zu bekommen, müsse die Böschung mit einbezogen werden, was den Aufwand und die Kosten wie bereits dargelegt enorm erhöhe.

Der Antrag der SPD-Fraktion wie einleitend zur Sitzung erwähnt, den TOP aus den genannten Gründen in den zuständigen Bezirksausschuss zu verweisen, wird einstimmig angenommen.

## 2.2. Ausbau der Straße "Steinrieke" im Stadtbezirk Beller- sen; abschließende Beratung

132/2007

Berichterstatter: StBAR Groppe

Der **Vorsitzende** erteilt **Frau Turk** das Wort, die auf die aus der Einwohnerversammlung resultierenden Konfliktpunkte eingeht. So solle der geplante Fußweg zur Meinolfushalle entfallen, seine Funktion werde am Rande des Baugebietes durch den späteren Ausbau der Fußwegeverbindung im Westen über den südwestlich gelegenen Spielplatz zur Straße „Eulenberg“ erfüllt.

**Sie** erörtert im Nachhinein eingebrachte Anregungen eines Anwohners:

1. Im Anschlussbereich zum 1. Bauabschnitt (BA) solle im Bereich des ehemals geplanten Beetes (derzeit Schotterfläche) Rasenfugenpflaster vorgesehen werden.

Die jetzige Planung sehe Asphalt vor, um dort keinen PKW-Stellplatz zu suggerieren, was im Sinne des Anliegers sein müsse. Dass die Schotterfläche bereits jetzt von Besuchern irrtümlich als Stellplatz angesehen werde, wird durch ein Foto verdeutlicht.

Hierzu erfragt **Ratsherr Markus** den möglichen Kostenunterschied zwischen Vorschlag und Planung.

**Frau Turk** schätzt, dieser könne nicht sehr groß ausfallen.

2. Die Stellplatzlänge zwischen den beiden Garagenzufahrten im o.a. Bereich von 4,50m sei zu gering bemessen, wodurch der Anlieger in seiner Garagenausfahrt behindert werde. Er schlage stattdessen die Anlage einer Grünfläche vor, deren Pflege er übernehmen werde.

Die Größe von 4,50 m Länge resultiere aus der Lage zwischen zwei Garagenzufahrten. Grundsätzlich sei dieser Stellplatz für kleine Fahrzeuge zum Parken geeignet, es könne jedoch auch eine Grünfläche dort angeordnet werden.

3. Der Doppelstellplatz oberhalb des vorher angesprochenen Stellplatzes sei mit insgesamt 10m Länge zu kurz bemessen.

Dies treffe nicht zu, da jeweils 6m (gesamt somit 12m) zur Verfügung stünden.

4. Die Gehwegbreite solle aus Kostengründen auf 1,50m reduziert werden und stattdessen zusätzliche Grünflächen angelegt werden.

Dieses würde nicht dem im Vorfeld der Planung explizit geäußerten Wunsch der Anlieger entsprechen, die Grünflächen gezielt zu reduzieren.

Der Antrag der CDU-Fraktion durch **Ratsherrn Markus**, den Beschluss so zu fassen, dass der 4,50 m lange PKW-Stellplatz kurz unterhalb des Anschlussbereiches zum 1. BA zugunsten einer Grünfläche, deren Pflege von dem Anlieger übernommen wird, entfallen solle, wird einstimmig angenommen.

#### **Beschluss (ergänzt):**

Der Ausschuss stimmt der abschließend vorgestellten Planung einstimmig zu und beschließt, den Ausbau der Straße "Steinrieke" im Stadtbezirk Bellersen entsprechend vorzunehmen. Dabei soll lediglich ein 4,50m langer PKW-Stellplatz zugunsten einer Grünfläche, deren Pflege von dem Anlieger übernommen wird, entfallen. Gleiches gilt für den geplanten Fußweg zur Meinolfushalle, dessen Funktion am Rande des Baugebietes durch den späteren Ausbau der Fußwegeverbindung im Westen über den südwestlich gelegenen Spielplatz zur Straße „Eulenberg“ erfüllt wird.

### **2.3. 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 1 "Vitusstraße/ Sepkerweg" in der Kernstadt Brakel; Planvorstellung**

137/2007

Berichterstatter: Verw.-Ang. Bohnenberg

Der **Vorsitzende** erteilt **Verw.-Ang. Bohnenberg** das Wort, der gemäß Vorlage einleitet.

Der **Vorsitzende** erteilt **Herrn Engel** das Wort, der die Planung ausgehend vom Bestand vorstellt. Er erläutert die Konstruktion des Wendehammers - 18m Durchmesser sei Standard, hier würden 15m, die brandschutztechnisch noch akzeptabel seien, umgesetzt - sowie die planungsrechtliche Sicherung weiterer Wohnbaumöglichkeiten. Hinzu komme eine Wendemöglichkeit im nördlichen Bereich.

**Ratsherr Rohde** erfragt, ob ein „18m-Wendehammer“ Einschränkungen für die künftigen Bauplätze bedeute.

**Herrn Engel** bejaht dies, es würde dann sehr eng werden.

#### **Beschluss:**

Der Ausschuss beschließt einstimmig, den vorgestellten Planvorentwurf zur 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 1 "Vitusstraße/ Sepkerweg" in der Kernstadt Brakel für das weitere Verfahren vorzusehen.

**2.4. Bebauungsplan Nr. 15 - 2. Änderung "Am Sudheimer Weg" in der Kernstadt Brakel**

138/2007

**a. Beratung von Stellungnahmen aus der Beteiligung der Öffentlichkeit**

**b. Offenlegungsbeschluss**

Berichterstatter: Verw.-Ang. Bohnenberg

Der **Vorsitzende** erteilt **Verw.-Ang. Bohnenberg** das Wort, der einen Überblick auch gemäß Tischvorlage gibt.

**Ratsherr Aßmann** erfragt, was unter Verständnisfragen zu verstehen sei bzw. welche Themen bei der Öffentlichkeitsbeteiligung hierzu angesprochen worden seien.

**Verw.-Ang. Bohnenberg** erläutert dazu, es sei außerhalb der benannten Punkte um die formale und inhaltliche Struktur des Einzelhandelskonzeptes im Entwurf als Grundlage für diese Bebauungsplanänderung gegangen. Ansonsten sei überwiegend über den Verkehr auf der Warburger Straße am Rande des Planbereichs diskutiert worden, der jedoch nicht planungsrelevant sei.

**Beschluss:**

Der Ausschuss stellt den Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 15 - 2. Änderung „Am Sudheimer Weg“ in der Kernstadt Brakel einstimmig fest und beschließt, den festgestellten Bebauungsplanentwurf nebst Begründung für die Dauer eines Monats öffentlich auszulegen.

**2.5. Radweg R 51 von Riesel nach Niesen; Lückenschluss zwischen Riesel und Rheder**

133/2007

**Planvorstellung**

Berichterstatter: StBAR Groppe

Der **Vorsitzende** erteilt **StBAR Groppe** das Wort, der gemäß Vorlage einleitet.

Der **Vorsitzende** erteilt **Herrn Ihmor** das Wort, der die Planung ausgehend von der bisherigen Situation vorstellt.

**Er** geht auf den Verlauf des Radweges und dessen Regelquerschnitt ein. Der Radweg sei 3m breit, davon 2,50m bituminös, jeweils 25cm seitliches Bankett ausgebildet, sein Aufbau verstärkt wegen der darunter befindlichen Lößschicht. Dieser entspreche dem bereits vorhandenen Aufbau des Radweges zum Pahlenwinkel. Die Bruttoherstellungskosten lägen bei ca. 190.000 Euro.

**StBAR Groppe** ergänzt, es erfolge eine Bezuschussung aus dem Radwegeprogramm.

**Bgm. Spieker** verdeutlicht den ursprünglich geplanten Verlauf. Ein Anlieger hätte diesen blockiert, sodass sich nun ein anderer, steilerer Verlauf ergeben habe. Er danke deshalb dem Anlieger Familie Stork, die ihr Grundstück dafür zur Verfügung gestellt habe.

**Ratsherr Rohde** sehe ein bauliches Problem in der Ausbaubreite des Radweges, wenn schweres landwirtschaftliches Gerät über die 2,50m Breite hinausfahre.

**Herr Ihmor** antwortet, Gespräche mit dem entsprechenden Anlieger-Landwirt hätten eine andere Richtung gezeigt, da dieser sich mit dem gewählten Ausbaquerschnitt einverstanden gezeigt habe.

#### **Beschluss:**

Der Ausschuss stimmt der vorgestellten Planung zum Ausbau des Radweges R 51 von Riesel nach Niesen - Lückenschluss zwischen Riesel und Rheder - einstimmig zu und beschließt, die Baumaßnahme entsprechend umzusetzen.

#### **2.6. Antrag auf Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Brakel zur Ausweisung einer Vorrangzone für Windkraftanlagen ("Windpark Schmechten")**

135/2007

Berichterstatter: StBAR Groppe

Der **Vorsitzende** erteilt **StBAR Groppe** das Wort, der einen Überblick gemäß Vorlage gibt. Die entsprechende Flächennutzungsplanänderung für Windkraftvorrangzonen sei durch Ratsbeschluss vom 15.12.2005 festgestellt worden.

**Ratsherr Schulte** erkenne eine Änderung der globalen Lage seit 2005 hinsichtlich einer voranschreitenden Erderwärmung. Der Klimawandel sei vom Menschen verursacht. So habe die Bundesregierung entsprechend hochgesteckte Ziele, was den zu verstärkenden Einsatz regenerativer Energien angehe, nämlich u.a. das Erreichen einer Quote von 20%.

**Ratsherr ABmann** plädiert dafür, der Rat solle diesen Antrag beraten und darüber entscheiden und stellt für seine Fraktion einen entsprechenden Antrag.

**Bgm. Spieker** erwidert, dies gehe über den Bauausschuss nicht, der in dieser Sache zu entscheiden habe.

**Ratsherr Rohde** schließt sich seinem Vorredner an.

**Ratsherr Markus** sehe keinen Handlungsbedarf für die Stadt Brakel - es gebe alternative regenerative Energiequellen wie die Fotovoltaik.

**Ratsherr Hartmann** bevorzuge einen Mix aus erneuerbaren Energien. Es bestehe ansonsten das Problem, eine Art Freigabe durch Befürwortung des vorliegenden Antrags zu bewirken.

## Beschluss:

Der Ausschuss weist den Antrag auf Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Brakel zur Ausweisung einer Vorrangzone für Windkraftanlagen ("Windpark Schmechten") vom 05. Juli 2007, der überwiegend betriebswirtschaftliche Argumente aus Sicht der Schmechtener Antragsteller aufführt, bei unveränderter Sachlage aus städtebaulichen Gründen bei 6 Gegenstimmen mehrheitlich zurück (vgl. Planverfahren mit Abschluss Anfang 2006).

### 3. Umweltangelegenheiten

#### 3.1. Auswirkungen der neuen Energieeinsparverordnung (EnEV) auf städtische Gebäude

140/2007

Berichterstatter: StBAR Groppe

Der **Vorsitzende** erteilt **Herrn Höpping** das Wort, der betont, im Namen der e.on Westfalen Weser zu sprechen.

**Er** stellt die neue Verordnung vor, die sich auf energiesparenden Wärmeschutz sowie Anlagentechnik beziehe. (Die Präsentationsfolien sind der Niederschrift als Anlage beigelegt.)

**Ratsherr Lohre** kritisiert die Formalbindung des Energieausweises mit einer stringenten Herangehensweise der EnEV.

**Herr Höpping** kann dem teilweise zustimmen. Er betont, der Ausweis komme vor allem bei Eigentümerwechseln zum Tragen und solle dort eine Wertung ermöglichen. Nachrüstmöglichkeiten gebe es aus energetischer Sicht stets.

**Ratsherr Hartmann** erwarte zukünftig noch größere Probleme bei der Veräußerung alter Immobilien in alten Ortskernen.

**Herr Höpping** rät, alle städtischen Gebäude sollten verfahrenstechnisch nach neuer EnEV untersucht werden, sodass der Handlungsbedarf erkennbar werde.

**Ratsherr Rohde** möchte wissen, ob landwirtschaftliche Betriebsgebäude von der Ausweispflicht betroffen seien; wer sei befugt, die Ausweise auszustellen?

**Herr Höpping** antwortet, die erste Frage müsse er bis zu einer schriftlichen Antwort offen lassen, zum zweiten Teil seien hier bei verbrauchsabhängigen Ausweisen Ingenieurbüros und Bauvorlageberechtigte zu nennen.

#### 4. Bekanntgaben der Verwaltung

Der **Vorsitzende** erteilt **StBAR Groppe** das Wort, der Folgendes bekannt gibt:

##### 4.1. Ausbau der Geschwister-Scholl-Hauptschule Brakel zur Ganztagschule - Farbkonzept

Das Farbkonzept der RSK Architekten wird veranschaulicht.

##### 4.2. Ausbau der Geschwister-Scholl-Hauptschule Brakel zur Ganztagschule - Überschreitung des Kostenrahmens

Es wird auf die kommende Ratssitzung hingewiesen, in der es um die Überschreitung des Kostenrahmens gehen werde.

Der **Vorsitzende** erteilt **StOVR Temme** Wort, der Folgendes bekannt gibt:

##### 4.3. Regionales Einzelhandelskonzept Ostwestfalen-Lippe

Das genannte Konzept der Industrie- und Handelskammer Ostwestfalen zu Bielefeld ist vom Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung als gutes Beispiel für Projekte und Initiativen der Innenstadtentwicklung ausgezeichnet worden.

Damit ist die Tagesordnung erledigt. Weitere Wortmeldungen ergeben sich nicht. Mit einem Dank an die Teilnehmer schließt der **Vorsitzende** die Sitzung.

gez. Wulff  
Wulff  
(Vorsitzender)

gez. Bohnenberg  
Bohnenberg  
(Schriftführer)